

Protokollauszug Sitzung des Betriebs- und Straßenbauausschusses vom 19.08.2025

**TOP 6. Zwischenbericht des Eigenbetriebs Straßenbau und -unterhaltung zum 30.06.2025
gemäß § 3 Eigenbetriebsverordnung
zur Kenntnis genommen
2025/231**

BL Seegers verweist auf den vorliegenden Zwischenbericht und führt dazu aus, dass sich die Aufwendungen und Erträge im kalkulierten Rahmen entwickeln würden. Maßnahmen zur Gegensteuerung seien aktuell nicht erforderlich.

Bereichsleiter Tippe geht auf die geplanten bzw. schon realisierten Ausbau- und Neubaumaßnahmen ein. Der Radwegneubau an der K 28 von Nutzfelde bis zur L 221 (Nutzfelder Kreisel) sei fertiggestellt und abgenommen worden. Der Abschnitt an der K 28 vom Abzweig Wendhausen bis nach Barendorf werde derzeit gebaut. Der Beton sei bereits eingebaut worden.

Ebenso hätten die Arbeiten zum Ausbau der OD Köstorf im Zuge der K 26 begonnen. Das Ausschreibungsergebnis dieser Maßnahme aus der Prioritätenliste, also ohne NGVFG-Förderung, sei höher ausgefallen als kalkuliert. Die Mehrkosten könnten jedoch durch günstigere Ausschreibungsergebnisse bei den anderen Baumaßnahmen kompensiert werden.

Aktuell lägen die Ausschreibungsergebnisse für den 1. Bauabschnitt zum Ausbau der K 35 von Dahlenburg bis Ellringen vor und würden entsprechend ausgewertet werden. Der Ausbau der K 35 sei in 4 Bauabschnitten geplant. Die weiteren Abschnitte seien für die Folgejahre eingeplant.

Bereichsleiter Scholz berichtet über den Stand der Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten (U&I). Es seien bereits diverse Maßnahmen durchgeführt worden, aktuell erfolge das sogenannte Patchen auf den Kreisstraßen. Der Reparaturzug werde ebenfalls noch Schadstellen beseitigen. Die Brücke in Soderstorf im Zuge der K 9 werde saniert.

Auch in diesem Jahr seien die Sanierungsarbeiten an den Radwegen durch eigenes Personal fortgeführt worden. So seien Betonsanierungen an den Radwegen im Zuge der K 14, K 49 und aktuell an der K 53 erfolgt. An der K 53 zwischen Echem und Scharnebeck würden die Arbeiten auch noch in den nächsten Wochen fortgesetzt werden.

Auf Nachfrage des KTA Rehfeldt, ob die Schadstellen an der K 46 im Bereich des Landwehrkreisels noch vor dem Ausbau beseitigt werden würden, wird entsprechende Prüfung zugesagt.

KTA Schultz fragt, ob der Ausbau des Landwehrkreisels tatsächlich im Har 2027 erfolgen könne, da der Bau der A 39 auch geplant sei.

Bereichsleiter Tippe und BL Seegers erläutern, dass es sich bei der geplanten Maßnahme um einen sehr umfangreichen Neubau handele, bei dem u.a eine Vielzahl von Ver- und Entsorgungsleitungen berücksichtigt werden müssten. Aktuell seien die Antragsunterlagen für ein erforderliches Planfeststellungsverfahren zusammengestellt worden. Aktuell gehe man noch davon aus, dass der Neubau im Jahr 2027 beginnen könne.